



Markwalder
Christa
2015 / 2016



Stahl
Jürg
2016 / 2017



de Buman
Dominique
2017 / 2018



Walther
Hans-Jörg
2011 / 2012



Rossini
Stéphane
2014 / 2015



Germanier
Jean-René
2010 / 2011



Lustenberger
Ruedi
2013 / 2014



Bruderer Wyss
Pascale
2009 / 2010



Graf
Maya
2012 / 2013

Nationalratspräsident/in



Simoneschi-Cortesi
Ciara
2008 / 2009



Carobbio Guscetti Marina
2018 / 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzinformation	1
1.1 Nationalratspräsident/in	1
1.1.1 Wahl	1
1.1.2 Aufgaben	1
1.1.3 Wortmeldung zur Sache und Stimmabgabe	2
1.2 Ratspräsidium	2
2. Statistik/Praxis (Beilage 1)	2
2.1 Anzahl Nationalratspräsidenten/innen	2
2.2 Fraktionen	3
2.3 Kantone	4
2.4 Geschlecht	4
2.5 Alter / Jahre im Nationalrat vor der Wahl	5
2.6 Umkämpfte Wahlen	6
2.7 Wiederwahl von Nationalratspräsidenten	6
2.8 Ständeratspräsident / Bundesrat	6
3. Quellen / Literatur	7

Die Nationalratspräsidentin oder der Nationalratspräsident leitet die Verhandlungen des Rates, legt im Rahmen der Sessionsplanung des Büros die Tagesordnung fest, leitet das Ratsbüro und vertritt den Rat nach aussen.

1. Kurzinformation

1.1 Nationalratspräsident/in

1.1.1 Wahl

Zu Beginn der Wintersession wählt der Nationalrat aus seiner Mitte für jeweils ein Jahr die Mitglieder des Ratspräsidiums, d.h. die Nationalratspräsidentin oder den Nationalratspräsidenten, die erste Vizepräsidentin oder den ersten Vizepräsidenten und die zweite Vizepräsidentin oder den zweiten Vizepräsidenten (**Art. 152 BV; Art 6 Abs. 1 GRN; Art. 34 ParlG**). Er trägt dabei der Stärke der Fraktionen und den Amtssprachen angemessen Rechnung (**Art. 6 Abs. 2 GRN**). Die Präsidiumsmitglieder werden einzeln und nacheinander nach den Regeln für die Bundesratswahlen gewählt (**Art. 132 ParlG**).

Die Wiederwahl der Nationalratspräsidentin oder des Nationalratspräsidenten für das Folgejahr ist ausgeschlossen (**Art. 152 BV**). Wird das Amt des Ratspräsidenten während der Amtsdauer, aber vor Beginn der Sommersession frei, erfolgt eine Ersatzwahl (**Art. 6 Abs. 3 GRN**). Kommt es später zur Vakanz, nimmt bis zur Wahl der neuen Präsidentin oder des neuen Präsidenten der erste Vizepräsident bzw. die erste Vizepräsidentin die Präsidialaufgaben wahr (**Art 6 Abs. 3 GRN e contrario; Art. 7 Abs. 2 GRN**).

1.1.2 Aufgaben

Die Ratspräsidentin oder der Ratspräsident hat insbesondere folgende Aufgaben und Befugnisse:

- Festlegung der Tagesordnung im Rahmen der Sessionsplanung des Büros (**Art. 7 Abs. 1 Bst. b GRN**);
- Leitung der Verhandlungen des Rates (**Art. 7 Abs. 1 Bst. a GRN**);
- Leitung des Präsidiums und des Ratsbüros (**Art 7 Abs. 1 Bst. c GRN**);
- Vertretung des Rates nach aussen (**Art. 7 Abs. 1 Bst. d GRN**);
- Bestimmung des Erstrates (**Art.84 Abs. 2 ParlG**);
- Überprüfung der Verhandlungsfähigkeit des Rates (**Art. 38 GRN**);
- Überprüfung der formalen Rechtmässigkeit eingereicherter parlamentarischer Initiativen und Vorstösse (**Art.23 GRN**);
- Dringlichkeitserklärung von Anfragen (**Art. 30 Abs. 2 Bst.b GRN**);
- Ordnungsrufe, Verhängung von Disziplarmassnahmen (**Art. 13 Abs. 1 ParlG; Art. 39 GRN**);
- Ausübung des Hausrechts in den Ratssälen (**Art. 69 Abs. 1 ParlG; Art. 61 Abs. 5; Art. 62 Abs. 2 ff. GRN**);

- Einberufung der Räte, wenn die Sicherheit der Bundesbehörden gefährdet ist oder der Bundesrat nicht in der Lage ist, zu handeln ([Art. 33 Abs. 3 ParlG](#)) und Führung des Vorsitzes in der Vereinigten Bundesversammlung ([Art. 157 Abs. 1 BV](#)).

1.1.3 Wortmeldung zur Sache und Stimmabgabe

Die Ratspräsidentin oder der Ratspräsident äussert sich in der Regel nicht zur Sache ([Art. 7 Abs. 2 GRN](#)) und stimmt nur dann mit, wenn die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder jedes Rates erforderlich ist ([Art. 80 Abs. 1 und Abs. 2 ParlG](#)). Bei Stimmengleichheit fällt sie oder er den Stichentscheid ([Art. 80 Abs.1 Satz 2 ParlG](#)).

Bei Wahlen übt die Präsidentin oder der Präsident ihr/sein Wahlrecht wie jedes andere Ratsmitglied aus. Sie oder er stimmt auch im Ratsbüro stets mit und fällt auch hier bei Stimmengleichheit den Stichentscheid ([Art. 8 Abs 4 GRN](#)).

1.2 Ratspräsidium

Der/die Ratspräsident/in und die beiden Vizepräsidenten/innen bilden das Präsidium des Nationalrates ([Art. 34 ParlG](#)). Das Präsidium vermittelt oder entscheidet bei Uneinigkeit über den Umfang parlamentarischer Informationsrechte ([Art. 7 Abs. 3 ff., Art. 150 Abs. 4 ff. ParlG](#)) und erteilt zusammen mit dem Präsidium des Ständerates die Ermächtigung für die Aufhebung des Post- und Fernmeldegeheimnisses, wenn strafbare Handlungen eines Ratsmitgliedes verfolgt werden sollen ([Art. 18 ParlG](#)). Die Beschlüsse des Präsidiums bedürfen der Zustimmung von mindestens zwei Mitgliedern ([Art. 7 Abs. 5 GRN](#)).

2. Statistik/Praxis (Beilage 1)

2.1 Anzahl Nationalratspräsidenten/innen

Seit 1848 wurden bereits 197 Nationalratspräsidenten/innen gewählt. Der Grund für diese hohe Zahl liegt primär bei den bis 1902 geltenden gesetzlichen Bestimmungen.^{1 2} Rücktritte und Ersatzwahlen gab es wenige. Im 20. und 21. Jahrhundert traten nur gerade drei Nationalratspräsidenten zurück. 1902 musste Gustave Ador als Nationalrat und damit auch als Nationalratspräsident zurücktreten, nachdem ihm als Kommissar der Schweiz an der Weltausstellung 1900 in Paris das Band eines Grosseoffiziers der Ehrenlegion verliehen worden war. Er wurde aber im selben Jahr wieder in den Nationalrat und 1917 in den Bun-

.....

1 Die Verfassungen von 1848 (Art. 75) und 1874 (Art. 86) bestimmten, dass sich die Räte „jährlich einmal zur ordentlichen Sitzung“ zu versammeln hatten. Die Räte traten daher nur einmal pro Jahr zu einer Session zusammen, welche sie jeweils unterbrachen, um sie später fortzusetzen. Das Geschäftsverkehrsgesetz von 1849 legte den Beginn der Session auf den Sommer fest. Die Wahlen des Nationalrates fanden aber am letzten Sonntag im Oktober statt. Der Beginn der Amtstätigkeit des neu gewählten Nationalrates fiel damit in die Mitte der Session. Der Nationalrat, der gemäss den Verfassungen von 1848 (Art. 67) und 1874 (Art. 78) und dem Geschäftsreglement von 1850 aus seiner Mitte „für jede ordentliche ... Sitzung einen Präsidenten“ wählen musste, hatte aus diesem Grund für seine dreijährige Legislatur (ursprünglich wurden die Nationalräte für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt) vier Präsidenten zu bestimmen, von denen der erste und der vierte nur ein halbes Jahr den Vorsitz führten (Cron, S. 74).

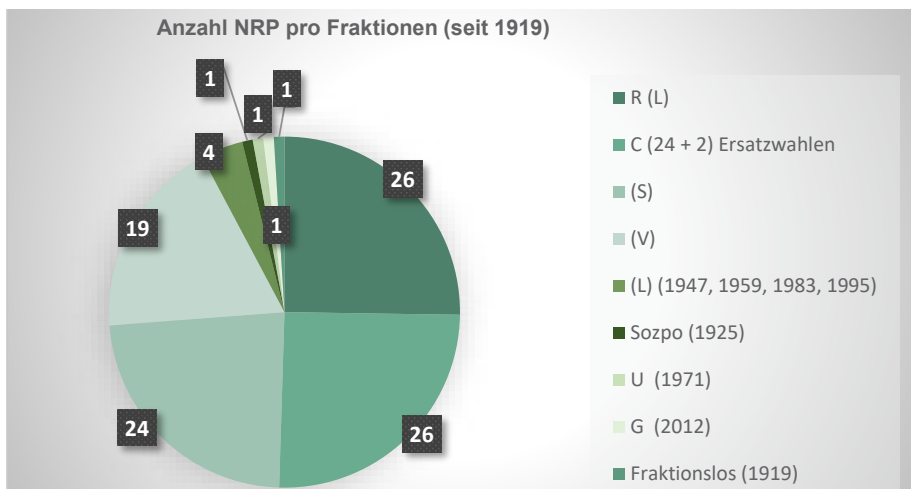
2 Die Verfassungen von 1848 und 1874 (und das Geschäftsreglement von 1850) verlangten, dass der Nationalrat für jede ausserordentliche Sitzung einen neuen Präsidenten wählt. Der Nationalrat führte im neunzehnten Jahrhundert gelegentlich eine Neuwahl für die ausserordentliche Session durch.

desrat gewählt.³ 1977 wurde Hans Wyer in den Staatsrat des Kantons Wallis gewählt und legte daher sein Amt nieder. 2005 musste Jean-Philippe Maitre wegen schwerer Krankheit zurücktreten. In allen drei Fällen wurde ein Nachfolger (Ulrich Meister, Elisabeth Blunschy, Thérèse Meyer) gewählt.

2.2 Fraktionen

Statistik

Seit 1919⁴ wurden ausschliesslich Mitglieder der Freisinnigdemokratischen (RL, 26), der Christlichdemokratischen (C, 24 + 2 Ersatzwahlen) und der Sozialdemokratischen Fraktion S, 24), sowie der Fraktion der Schweizer Volkspartei (V, 19), der Liberalen Fraktion (L, 4), der Sozialpolitischen Gruppe (Sozpo, 1), der Fraktion des Landesrings (U, 1) und der Grünen Fraktion (G, 1) zum Nationalratspräsidenten / zur Nationalratspräsidentin gewählt. Sechsmal wurde ein Mitglied einer Fraktion gewählt, welche im Nationalrat weniger als 15 Sitze hatte (Sozpo [1925, 5 S], L [1947, 8 S; 1959, 5 S; 1983, 8 S; 1995, 7 S], U [1971, 13S]).



Wahlpraxis

In den ersten Jahren nach der Einführung der Proporzahlen (1919) war noch kein parteipolitisch oder anderweitig definierter Turnus erkennbar. Ab 1927 begann sich allmählich die Formel „V-C-S-R“ abzuzeichnen.

Von 1931 bis 1946 stellte die Fraktion der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei (später: Schweizerische Volkspartei, SVP) in einer Legislaturperiode stets den ersten Präsidenten,

³ Historisches Lexikon der Schweiz

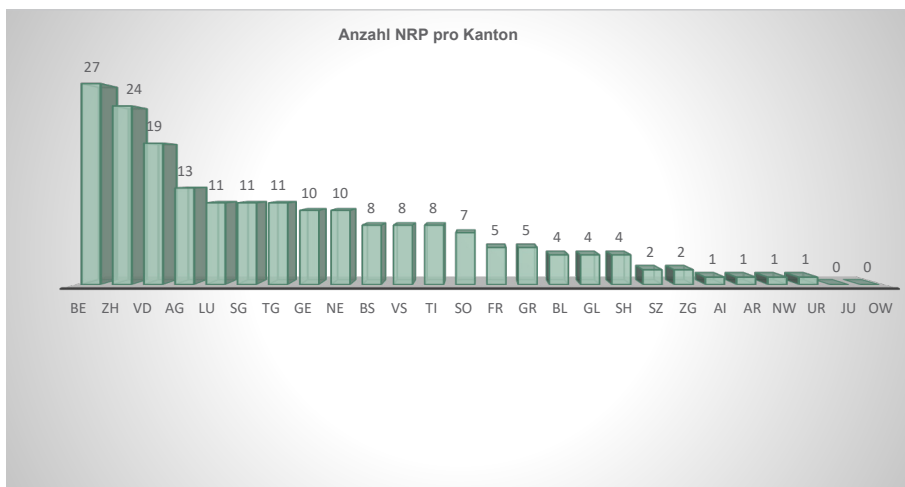
⁴ In der Volksabstimmung vom 13.10.1918 wurde für die Wahl des Nationalrates das ursprüngliche System der Majorzwahl durch das Propozsystem ersetzt.

die Konservativ-christlichsoziale und spätere die Christlichdemokratische Fraktion immer den zweiten, die Sozialdemokratische Fraktion den dritten und die Freisinnig-demokratische Fraktion den vierten Präsidenten. Zwischen 1947 und 1999 durften die Liberalen oder die Unabhängigen jeweils zulasten der SVP-Fraktion den ersten Präsidenten jeder dritten Legislaturperiode vorschlagen; in dieser Zeitspanne stellte die SVP-Fraktion somit innerhalb von 12 Jahren nur zwei der drei ersten Präsidenten.

Nachdem die Grüne Fraktion in den Wahlen 2003 und 2007 Sitze dazugewonnen hatte, wurde 2012 erstmals eines ihrer Mitglieder zur Nationalratspräsidentin gewählt. Diese einmalige Unterbrechung des bisherigen Turnus hat zur Folge, dass seit 2015 die FDP-Liberale Fraktion nicht mehr die vierte Präsidentin, sondern die erste Präsidentin resp. den ersten Präsidenten der Legislaturperiode stellt.

2.3 Kantone

Am meisten Nationalratspräsidenten/innen haben die Kantone Bern (27), Zürich (24), Waadt (19), Aargau (13) und St. Gallen (11) gestellt. Bis heute bekleidete noch kein Nationalrat aus den Kantonen Jura oder Obwalden dieses Amt.⁵



2.4 Geschlecht

Elisabeth Blunschy wurde 1977, sechs Jahre nach der Wahl der ersten Frauen in den Nationalrat 1971, die erste Nationalratspräsidentin. Bekleideten bis zur Jahrtausendwende weitere vier Frauen dieses Amt, wurden seither bereits 8 Frauen zur Nationalratspräsidentin gewählt, obwohl die Frauen im Nationalrat weiterhin untervertreten sind (1999: 24 Prozent; 2003: 25 Prozent, 2007: 28,5 Prozent, 2011: 28,5 Prozent, 2015: 32,5 Prozent).

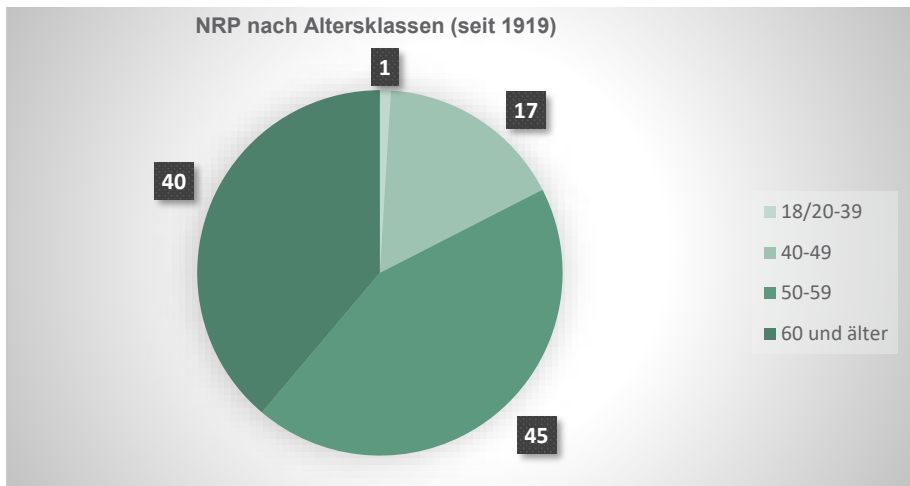
⁵ Anzahl Nationalratssitze pro Kanton ; seit 1919 (S. 12)

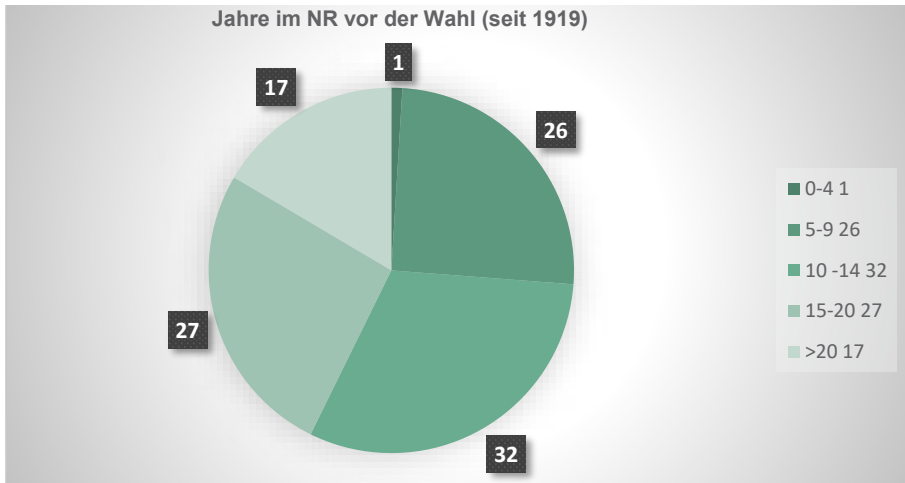
Zwei der bisher 13 Nationalratspräsidentinnen (Elisabeth Blunschy 1977 und Thérèse Meyer 2005) wurden in der Frühlingssession als Nachfolgerin⁶ eines zurückgetretenen Kollegen (Hans Wyer, Jean-Philippe Maitre) gewählt und waren somit nicht ein ganzes Jahr im Amt.

2.5 Alter / Jahre im Nationalrat vor der Wahl

Das Durchschnittsalter der/die Nationalratspräsidenten/innen liegt bei 52,5 Jahren. Der jüngste Nationalratspräsident war 30-jährig (Alfred Escher 1849), der älteste 71-jährig (1919 Eduard Blumer).

Von 1895 bis 2008 wurde kein/e Nationalratspräsident/in gewählt, der/die unter 40-jährig war. Diese Altersklasse war aber insbesondere in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Nationalrat nur gering vertreten (1919: 21,2 Prozent des NR; 1971: 8,5 Prozent; 2003: 9,5 Prozent). 2009 wurde die erst 32 Jahre alte Pascale Bruderer zur Nationalratspräsidentin gewählt. Damit gab es nach 114 Jahren wieder eine Nationalratspräsidentin, die unter 40 Jahre alt war.





Vor der Wahl waren die Nationalratspräsidenten/innen durchschnittlich bereits 12,4 Jahre im Nationalrat.

2.6 Umkämpfte Wahlen

Der/die Vizepräsident/in wurde in der Regel im Folgejahr zum Präsidenten gewählt (Ausnahmen seit 1919 waren die Jahre 1924, 1926, 1932 und 1970). Die Wahl für das Präsidium wurde damit im Jahr zuvor, seit 1999 mit der Einführung des zweiten Vizepräsidiums sogar zwei Jahre vorher entschieden.

Bei der Wahl des/der Vizepräsidenten/in kam es seit 1970 ein einziges Mal zu mehreren Wahlgängen: 1994 setzte sich der nicht offiziell kandidierende Liberale Jean-François Leuba erst im vierten Wahlgang gegen den Grünen Hanspeter Thür durch, nachdem die Herren Jaeger (LdU), Scherrer (Freiheitspartei), Keller (Schweizer Demokraten) und Dünki (EVP) bereits in früheren Wahlgängen ausgeschieden waren.

2.7 Wiederwahl von Nationalratspräsidenten

Die Verfassung schliesst die Wiederwahl des/der Nationalratspräsidenten/in nur für das Folgejahr aus. Im 19. Jahrhundert wurden sechs Nationalräte zweimal und ein Nationalrat dreimal zum Ratspräsidenten gewählt, im 20. und 21. Jahrhundert gab es hingegen keine Wiederwahlen.

2.8 Ständeratspräsident / Bundesrat

Insgesamt neun Nationalratspräsidenten waren zuvor ⁷ oder danach Ständeratspräsidenten. 27 Präsidenten wurden später zum Bundesrat gewählt.

⁷ Im frühen Bundesstaat war der Ständerat zeitweise eine eher unattraktive «Nachwuchskammer» (nicht zuletzt wegen der kurzen Amtszeit von anfänglich häufig nur einem Jahr). Aufstrebende Politiker, die in den Ständerat gewählt wurden, trachteten danach, möglichst rasch in den Nationalrat zu wechseln. (Giovanni Biaggini, Komm. BV zu Art. 149, N 9)

3. Quellen / Literatur

- I. Jean-François Aubert, Art. 78, in: Jean-François Aubert / Kurt Eichenberger / Jörg Paul Müller / René Rhinow / Dietrich Schindler, Kommentar zur Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 29. Mai 1874, Bern 1996.
- II. Jean-François Aubert, Art. 152, in: Jean-François Aubert / Pascal Mahon, Petit commentaire de la Constitution fédérale de la Confédération suisse du 18 avril 1999, Zurich/Bâle/Genève, p. 1176-1177.
- III. Giovanni Biaggini, **Art. 152 BV**, in: Giovanni Biaggini, Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Kommentar, Orelli Füssli Verlag AG 2007, S. 689-690.
- IV. Boris Burri, Art. 34, in: Graf/Theler/von Wyss (Hrsg.), Parlamentsrecht und Parlamentspraxis der Schweizerischen Bundesversammlung, Kommentar zum Parlamentsgesetz (ParlG) vom 13. Dezember 2002, Hebling Lichtenhahn Verlag, Basel 2014, S. 291 ff..
- V. Paul, Cron (1946), Die Geschäftsordnung der Schweiz. Bundesversammlung; Universitätsbuchhandlung Freiburg in der Schweiz.
- VI. Christoph Lanz, **Art. 152 BV**, in: Bernhard Ehrenzeller / Philippe Mastronardi / Rainer J. Schweizer / Klaus A. Vallender (Hg.), Die schweizerische Bundesverfassung. Kommentar, Zürich/Basel/Genf 2008, S. 2327-2329.
- VII. Thomas Sägesser, **Art. 152 BV**, in: Thomas Sägesser (Hg.), Die Bundesbehörden. Bundesversammlung – Bundesrat – Bundesgericht, Bern 2000, S. 197-203.

Anzahl Nationalratspräsidenten/innen		197	
Jahre im NR vor der Wahl (seit 1919)	Durchschnitt	14.4	
	0-4	1	
	5-9	26	
	10 -14	32	
	15-20	27	
	>20	17	
mehrere Wahlgänge bei der Vizepräsidentenwahl (seit 1970)	1		1994 wurde Leuba Jean-François erst im vierten Wahlgang zum Vizepräsidenten gewählt.
zuvor nicht Vizepräsident/in (seit 1912)	6		Blunschy Elisabeth (1977) und Meyer Thérèse (2005) wurden gewählt, nachdem ihre Vorgänger zurückgetreten waren, und waren daher zuvor nicht Vizepräsidenten. Ferner wurden Weber Alfred (1970), Dollfus Rugerro (1932), Maillifer Paul (1926) und Mächler Albert (1924) direkt zum Nationalratspräsidenten gewählt.
mehrere Wahlgänge bei der Nationalratspräsidentenwahl (seit 1970)	0		
Stimmen bei der Wahl zum/zur Nationalratspräsidenten/in (seit 1960)	Durchschnitt	154	
	am wenigsten Stimmen		111 (1977 Blunschy Elisabeth)
	am meisten Stimmen		185 (2011 Walter Hansjörg)
Anzahl NRP pro Fraktionen (seit 1919)	R (L)		26
	C (24 + 2) Ersatzwahlen		26
	(S)		24
	(V)		19
	(L) (1947, 1959, 1983, 1995)		4
	Sozpo (1925)		1
	U (1971)		1
	G (2012)		1
	Fraktionslos (1919)		1
Fraktionen mit weniger als 15 Sitzen im NR (seit 1919)	Sozpo (1925, 5S), L (1947, 8S; 1959, 5S; 1983, 8S; 1995, 7S), U (1971, 13S)		

Anzahl NRP pro Kanton	27	Bern	
	24	Zürich	
	19	Waadt	
	13	Aargau	
	11	St.Gallen, Thurgau, Luzern	
	10	Genf, Neuenburg	
	8	Basel-Stadt, Wallis, Tessin	
	7	Solothurn	
	5	Freiburg, Graubünden	
	4	Glarus, Schaffhausen, Basel-Landschaft	
	2	Schwyz, Zug	
	1	Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Nidwalden, Uri	
0	Obwalden, Jura		
Anzahl Frauen	13	Blunschy Elisabeth (1977) und Meyer Thérèse (2004) wurden gewählt, nachdem ihre Vorgänger zurückgetreten waren, und waren damit weniger als ein Jahr im Amt.	
Sprache	D	137	
	F	52	
	I	8	
Durchschnittsalter	52.5		
jüngste Nationalratspräsidenten			30 Escher Alfred (1849), 31 Stämpfli Jakob (1851), 32 Dubs Jakob (1854), Martin Jules (1856), Bruderer Pascale (2009)
ältester Nationalratspräsident			71 Blumer Eduard (1912)
NRP nach Altersklassen (seit 1919)	18/20-39	1	
	40-49	17	
	50-59	45	
	60 und älter	40	
mehrmals Nationalratspräsident	7		Escher Alfred (1849, 1856, 1862), Stämpfli Jakob (1851, 1875), Stehlin Joh. Jak. (1858, 1867), Heer Joachim (1863, 1869), Philippin Jules (1866, 1878), Kaiser Simon (1868, 1883), Ruchonnet Louis (1869, 1874)
Rücktritte mit Ersatzwahlen im 20. und 21. Jh.	3		2005 Maitre Jean-Philippe / Meyer Thérèse 1977 Wyer Hans / Blunschy Elisabeth 1902 Gustave Ador / Meister Ulrich

Ständeratspräsident	zuvor bereits Ständerat- spräsident	5	Migy Paul (1851), Weder John B. (1857), Niggeler Niklaus (1858), Aepli Arnold Otto (1868), Vessaz Ph.-Antoine (1878)
	danach Ständerat- spräsident	4	Lachenal Adrien (1903), Dubs Jakobs (1856); Keller Augustin (1871), Thélin Adrien (1908)
später Bundesrat	27	(von 117 Bundesräten)	

Jahr (Stimmen)	Name Vorname	Fraktion	Kanton	Sprache	Geschlecht	Beruf	Alter	Vor der Wahl Jahre im NR	1. Vizepräsident (Stimmen)	2. Vizepräsident (Stimmen)	Ständerpräsident	Bundesrat
2018/19 (154)	Carobbio Guscetti, Marina	S	TI	I	F	Medico, FMH medicina inter- na generale	52	11	2017/18 (154)	2016/17 (131)	-	-
2017/18 (160)	de Buman, Dominique	C	FR	F	M	Juriste	61	14	2016/17 (149)	2015/16 (107)	-	-
2016/17 (157)	Stahl, Jürg	V	ZH	D	M	Mitglied der Direktion	48	17	2015/16 (163)	2014/15 (132)	-	-
2015/16 (159)	Markwal- der, Christa	RL	BE	D	F	Juristin	40	11	2014/15 (154)	2013/14 (137)	-	-
2014/15 (170)	Rossini, Stéphane	S	VS	F	M	Professeur- consultant, Cc Universités de Genève et Neuchâtel	51	15	2013/14 (166)	2012/13 (140)	-	-
2013/14 (175)	Lustenber- ger, Ruedi	C	LU	D	M	Eidg.dipl. Schreiner- meister	63	14	2012/13 (161)	2011/12 (126)	-	-
2012/13 (173)	Graf, Maya	G	BL	D	F	Mitbewirt- schafterin Bio-Bauernbe- trieb	50	11	2011/12 (179)	2010/11 (149)	-	-
2011/12 (185)	Walter, Hansjörg	V	TG	D	M	Landwirt	60	12	2010/11 (161)	2009/10 (124)	-	-
2010/11 (163)	Germanier, Jean-René	RL	VS	F	M	Evaceur, Inéni- eur oenologue	51	7	2009/10 (170)	2008/09 (127)	-	-
2009/10 (174)	Bruderer Wyss, Pascale	S	AG	D	F	Geschäftsfü- hrerin Krebsliga AG	32	7	2008/09 (168)	2007/08 (103)	-	-
2008/09 (134)	Simone- schi-Cor- tesi, Chiara	CEg	TI	I	F	Politikerin	62	9	2007/08 (156)	2006/07 (109)	-	-
2007/08 (161)	Bugnon, André	V	VD	F	M	Maître agricul- teur-viticulteur	60	8	2006/07 (121)	2005/06 (138)	-	-
2006/07 (159)	Egersze- gi-Obri- st, Christine	RL	AG	D	F	Dip. Sprach- lehrerin	58	11	2005/06 (164)	2004/05 (142)	-	-
2005/06 (154)	Janiak, Claude	S	BL	D	M	Dr. iur. Für- sprecher	57	6	2004/05 (150)	2003/04 (142)	-	-

2005 (128)	Meyer, Thérèse	C	FR	F	F	Laborantin	56	6			-	-
2004/05 (148)	Maitre, Jean-Philippe	C	GE	F	M	Anwalt	55	21	2003/04 (164)	2002/03 (119)	-	-
2003/04 (148)	Binder, Max	V	ZH	D	M	Dipl. Landwirt	56	12	2002/03 (104)	2001/02 (112)	-	-
2002/03 (129)	Christen, Yves	R	VD	F	M	Ing. civ. EPFZ/SIA	61	7	2001/02 (132)	2000/01 (130)	-	-
2001/02 (151)	Maury Pasquier, Liliane	S	GE	F	F	Hebamme	45	6	2000/01 (138)	1999/00 (130)	-	-
2000/01 (155)	Hess, Peter	C	ZG	D	M	Dr. iur. Rechtsanwalt	52	17	1999/00 (176)	-	-	-
1999/00 (140)	Seiler, Hanspeter	V	BE	D	M	Rektor Berufsschul- zentrum	66	12	1998/99 (99)	-	-	-
1998/99 (142)	Heberlein, Trix	R	ZH	D	F	Anwältin	56	7	1997/98 (111)	-	--	-
1997/98 (149)	Leuenber- ger, Ernst	S	SO	D	M	Präsident SEV	52	14	1996/97 (122)	-	--	-
1996/97 (142)	Stamm, Judith	C	LU	D	F	Dr. iur. Juristin	62	13	1995/96 (155)	-	-	-
1995/96 (164)	Leuba, Jean- François	L	VD	F	M	Dr. iur. Anwalt	61	8	1994/95 (102 4. Wahl- gang)	-	-	-
1994/95 (156)	Frey, Claude	R	NE	F	M	Ökonom	51	15	1993/94 (122)	-	-	-
1993/94 (120)	Haller, Gret	S	BE	D	F	Dr. iur. Für- sprecherin	46	6	1992/93 (105)	-	-	-
1992/93 (165)	Schmid- halter, Paul	C	VS	D	M	Dipl. Ingeni- eur ETHZ	61	9	1991/92 (114)	-	-	-
1991/92 (136)	Nebiker, Hans-Ru- dolf	V	BL	D	M	Dipl. ing. agr. ETH	62	16	1990/91 (104)	-	-	-
1990/91 (143)	Bremi, Ulrich	R	ZH	D	M	Ingenieur	61	15	1989/90 (108)	-	-	-
1989/90 (162)	Ruffy, Victor	S	VD	F	M	Collaborateur au service cantonal vaudois	52	7	1988/89 (155)	-	-	-
1988/89 (160)	Iten, Joseph	C	NW	D	M	Rechtsanwalt	45	9	1987/88 (108)	-	-	-
1987/88 (148)	Reichling, Rudolf	V	ZH	D	M	Dipl. Landwirt	63	12	1986/87 (101)	-	-	-

1986/87 (156)	Cevey, Jean-Jacques	R	VD	F	M	Lic. jur. Journalist	58	19	1985/86 (128)	-	-	-
1985/86 (154)	Bundi, Martin	S	GR	D	M	Dr. phil. Seminarlehrer	53	10	1984/85 (131)	-	-	-
1984/85 (147)	Koller, Arnold	C	AI	D	M	Dr. jur. Dr. oec. Univeritätsprofessor	51	13	1983/84 (175)	-	-	1987
1983/84 (152)	Gautier, André	L	GE	F	M	Arzt	59	11	1982/83 (absolutes Mehr 78 78)	-	-	-
1982/83 (163)	Eng, Franz	R	SO	D	M	Dr. jur. Fürsprecher	54	11	1981/82 (153)	--	-	-
1981/82 (162)	Lang, Hedi	S	ZH	D	F	Gemeinderätin	50	10	1980/81 (157)	-	-	-
1980/81 (151)	Butty, Laurent	C	FR	F	M	Anwalt	55	9	1979/80 (122)	-	-	-
1979/80 (144)	Fischer, Hanspeter	V	TG	D	M	Dipl. Ing. agr, Regierungsrat	49	16	1978/79 (98)	-	-	-
1978/79 (147)	Generali, Luigi	R	TI	I	M	Amministratore-Delegato	58	7	1977/78 (146)	-	-	-
1977/78 (161)	Bussey, Alfred	S	VD	F	M	Gemeinderat	62	10	1976/77 (141)	-	-	-
1977 (111)	Blunschy, Elisabeth	C	SZ	D	F	Dr. jur. Rechtsanwältin	55	6		-	-	-
1976/77 (141)	Wyer, Hans	C	VS	D	M	Rechtsanwalt, Gemeindepräsident	49	9	1975/76 (137)	-	-	-
1975/76 (163)	Etter, Rudolf	V	BE	D	M	Mostereibesitzer	61	20	1974/75 (110)	-	-	-
1974/75 (153)	Kohler, Simon	R	BE	F	M	Conseiller d'Etat	58	15	1973/74 (131)	-	-	-
1973/74 (148)	Muheim, Anton	S	LU	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	57	10	1972/73 (133)	-	-	-
1972/73 (136)	Franzoni, Enrico	C	TI	I	M	Anwalt	52	13	1971/72 (133)	-	-	-
1971/72 (174)	Vontobel, William	U	ZH	D	M	Direktor Migros-Genossenschafts-Bund	62	21	1970/71 (131)	-	-	-
1970/71 (157)	Weber, Alfred	R	UR	D	M	Dr. jur. Fürsprecher	47	7		-	-	-
1969/70 (166)	Eggenberger, Mathias	S	SG	D	M	Regierungsrat	64	22	1968/69 (136)	-	-	-

1968/69 (177)	Aebischer, Max	C	FR	F	M	Dr. jur. con- seiller d'Etat	54	17	1967/68 (147)	-	-	-
1967/68 (172)	Conzett, Hans	V	ZH	D	M	Dr. jur. Ge- schäftsleiter	52	16	1966/67 (118)	-	-	-
1966/67 (154)	Schaller, Alfred	R	BS	D	M	Dr. rer. pol, Regierungsrat	58	19	1965/66 (102)	-	-	-
1965/66 (153)	Graber, Pierre	S	VD	F	M	Conseiller d'Etat	57	23	1964/65 (126)	-	-	1969
1964/65 (152)	Kurmann, Franz Josef	C	LU	D	M	Dr. jur. Re- daktor	47	9	1963/64 (115)	-	-	-
1963/64 (182)	Hess, Otto	V	TG	D	M	Landwirt	66	21	1962/63 (95)	-	-	-
1962/63 (161)	Guinand, André	R	GE	F	M	Anwalt	61	19	1961/62 (119)	-	-	-
1961/62 (149)	Bringolf, Walther	S	SH	D	M	Stadtprä- sident, Kantonsrat	66	36	1960/61 (115)	-	-	-
1960/61 (142)	Duft, Emil	C	ZH	D	M	Dr. oec. publ. Bankier	65	13	1959/60 (122)	-	-	-
1959/60 (172)	Clottu, Gaston	L	NE	F	M	Conseiller d'Etat	47	8	1958/59	-	-	-
1958/59	Dietschi, Eugen	R	BS	D	M	Dr. phil. Han- delsredaktor	62	17	1957/58	-	-	-
1957/58	Bratschi, Robert	S	BE	D	M	Direktor BLS	66	35	1956/57	-	-	-
1956/57	Condrau, Joseph	C	GR	D	M	Dr. iur. Redak- tor, Grossrat	62	21	1955/56	-	-	-
1955/56	Burgdor- fer, Paul	V	BE	D	M	Sekretär Kant. Gewer- beverband	52	12	1954/55	-	-	-
1954/55	Häberlin, Hermann	R	ZH	D	M	Dr. phil. Leiter eines industr. Pressediens- tes	60	11	1953/54	-	-	-
1953/54	Perret, Henri	S	NE	F	M	Dr. Mathema- tiker, Député au Grand Conseil	68	25	1952/53	-	-	-
1952/53	Holen- stein, Thomas	C	SG	D	M	Dr. jur. Anwalt, Re- gierungsrat	56	15	1951/52	-	-	1954
1951/52	Renold, Karl	V	AG	D	M	Dr. jur. Di- rektor Aarg. Versiche- rungsamt	63	9	1950/51	-	-	-

1950/51	Pini, Aleardo	R	TI	I	M	Dr. iur. An- walt, deputa- to al Gran Consiglio	43	8	1949/50	-	-	-
1949/50	Schmid, Jacques	S	SO	D	M	Regierungsrat	67	32	1948/49	-	-	-
1948/49	Escher, Joseph	C	VS	D	M	Anwalt, Grossrat	63	23	1947/48	-	-	1950
1947/48	Picot, Albert	L	GE	F	M	Conseiller d'Etat	65	12	1946/47	-	-	-
1946/47	Wey, Max	R	LU	D	M	Dr. jur., Dr. rer. pol. Stad- präsident	54	11	1945/46	-	-	-
1945/46	Grimm, Robert	S	BE	D	M	Regierungsrat	64	34	1944/45	-	-	-
1944/45	Aeby, Pierre	C	FR	F	M	Prof. jur.	60	13	1943/44	-	-	-
1943/44	Gysler, Paul	V	ZH	D	M	Dr. Verband- spräsident, Kantonsrat	50	8	1942/43	-	-	-
1942/43	Keller, Emil	R	AG	D	M	Fürsprecher, Regierungsrat	64	30	1941/42	-	-	-
1941/42	Rosselet, Charles	S	GE	F	M	Direct. d'imprimerie, député au Grand Conseil	48	19	1940/41	-	-	-
1940/41	Niet- lispach, Emil	C	AG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Grossrat	53	18	1939/40	-	-	-
1939/40	Stähli, Hans	V	BE	D	M	Regierungsrat	50	20	1938/39	-	-	-
1938/39	Vallotton, Henry	R	VD	F	M	Dr. jur. Anwalt	47	13	1937/38	-	-	-
1937/38	Hauser, Fritz	S	BS	D	M	Dr. phil. Re- gierungsrat	53	18	1936/37	-	-	-
1936/37	Troillet, Maurice	C	VS	F	M	Conseiller d'Etat	56	15	1935/36	-	-	-
1935/36	Reichling, Rudolf	V	ZH	D	M	Landwirt, Kantonsrat	45	6	1934/35	-	-	-
1934/35	Schüp- bach, Hermann	R	BE	D	M	Fürsprecher, Präs. SUVA	57	23	1933/34	-	-	-
1933/34	Huber, Johannes	S	SG	D	M	Advokat, Kantonsrat	54	14	1932/33	-	-	-
1932/33	Dollfus, Ruggero	C	TI	I	M	Dre in scienze economiche	56	10	-	-	-	-

1931/32	Abt, Roman	V	AG	D	M	Dr. jur. Fürsprecher, Landwirt, Grossrat	48	12	1930/31	-	-	-
1930/31	Sträuli, Hans	R	ZH	D	M	Dr. jur. a. Stadpräsident	68	19	1929/3	-	-	-
1929/30	Graber, Ernest-Paul	S	NE	F	M	Rédacteur, Député au Grand Conseil	54	17	1928/29	-	-	-
1928/29	Walther, Heinrich	C	LU	D	M	Dr. h. c. Regierungsrat	66	20	1927/28	-	-	-
1927/28	Minger, Rudolf	V	BE	D	M	Landwirt, Grossrat	46	8	1926/27	-	-	1929
1926/27	Maillefer, Paul	R	VD	F	M	Prof. Dr. député au Grand Conseil	64	15	-	-	-	-
1925/26	Hofmann, Emil	Soz-po	TG	D	M	Dr. phil. Regierungsrat	60	27	1924/25	-	-	-
1924/25	Mächler, Albert	R	SG	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	56	19	-	-	-	-
1923/24	Évéquo, Raymond	C	VS	F	M	Avocat, député au Grand Conseil	60	21	1922/23	-	-	-
1922/23	Jenny, Johann	V	BE	D	M	Landwirt, Grossrat	65	22	1921/22	-	-	-
1921/22	Klöti, Emil	S	ZH	D	M	Dr. jur. Stadtrat	44	2	1920/21	-	-	-
1920/21	Garbani-Nerini, Evaristo	R	TI	I	M	Avvocato, Consigliere di Stato	53	11	1919/20	-	-	-
1919/20	Blumer, Eduard	-	GL	D	M	Industireller, Landammann	71	20	1918/19	-	-	-
1918/19	Häberlin, Heinrich	R	TG	D	M	Bezirksgerichtspräsident, Kantonsrat	50	14	1917/18	-	-	1920
1917/18	Calame, Henri	R	NE	F	M	Conseiller d'Etat	50	13	1916/17	-	-	-
1916/17	Büeler, Anton	C	SZ	D	M	Dr. jur. Landammann	58	20	1915/16	-	-	-
1915/16	Eugster, Arthur	R	AR	D	M	Landammann	53	13	1914/15	-	-	-
1914/15	Bonjour, Felix	R	VD	F	M	Rédacteur, Député au Grand Conseil	56	6	-	-	-	-
1913/14	Planta, Alfred	L	GR	D	M	Dr. jur. Advokat	56	17	1912/13	-	-	-

1912/13	Spahn, Carl	R	SH	D	M	Dr. jur. Stadtpräsident	49	12	k.A.	-	-	-
1911/12	Wild, Emil Karl	R	SG	D	M	Direktor d. Industrie- u. Gewerbemuseums, Kantonsrat	55	18	k.A.	-	-	-
1910/11	Kunt-schen, Josef	C	VS	D	M	Staatsrat	61	20	k.A.	-	-	-
1909/10	Rossel, Virgile	R	BE	F	M	Prof. jur.	51	13	k.A.	-	-	-
1908/09	Germann, Adolf	R	TG	D	M	Dr. jur. Bankpräsident	51	12	k.A.	-	-	-
1907/08	Speiser, Paul	L	BS	D	M	Dr. jur. Regierungsrat	61	18	k.A.	-	-	-
1906/07	Decoppet, Camille	R	VD	F	M	Staatsrat	44	7	k.A.	-	-	1912
1905/06	Hirter, Johann	R	BE	D	M	Kaufmann, Bankpräsident	50	11	k.A.	-	-	-
1904/05	Schobinger, Jos. Anton	C	LU	D	M	Regierungsrat	55	16	k.A.	-	-	1908
1903/04	Martin, Louis	R	NE	F	M	Grossrat, Kaufmann	65	25	k.A.	-	-	-
1902/03	Zschokke, Konrad	R	AG	D	M	Ingenieur, Prof. Dr. phil., Grossrat	60	5	k.A.	-	-	-
1902	Iten, Klemens	R	ZG	D	M	Advokat, Kantonsrat	44	6	k.A.	-	-	-
1902	Meister, Ulrich	R	ZH	D	M	Kantonsrat, Stadtforsmeister	64	20	k.A.	-	-	-
1901/02	Ador, Gustave[1]	L	GE	F	M	Staatsrat, Advokat	56	12	k.A.	-	-	1917
1900/01	Bühlmann, Fritz	R	BE	D	M	Grossrat, Fürsprecher	52	24	k.A.	-	-	-
1899/00	Geiling, Rudolf	R	ZH	D	M	Stadtpräsident	51	15	k.A.	-	-	-
1899	Heller, Hermann	R	LU	D	M	Stadtsratspräsident, Dr.jur.	49	8	k.A.	-	-	-
1898/99	Thélin, Adrien	R	VD	F	M	Grossrat	56	15	k.A.	-	-	1908
1897/98	Grieshaber, Robert	R	SH	D	M	Regierungsrat, Dr. jur.	51	19	k.A.	-	-	-

1896/97	Keel, Johann Josef	C	SG	D	M	Regierungsrat	59	21	k.A.	-	-	-
1896	Gallati, Rudolf	L	GL	D	M	Präsident Kantonalbank, Advokat	51	9	k.A.	-	-	-
1896	Stockmar, Joseph	R	BE	F	M	Regierungsrat	45	17	k.A.	-	-	-
1895/96	Bachmann, J.Jakob	M	TG	D	M	Kantonsrat, Dr. jur.	52	14	k.A.	-	-	-
1894/95	Brenner, Ernst	R	BS	D	M	Regierungsrat, Dr. jur.	38	7	k.A.	-	-	1897
1893/94	Comtesse, Robert	R	NE	F	M	Staatsrat	46	10	k.A.	-	-	1899
1893	Forrer, Ludwig	R	ZH	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	48	18	k.A.	-	-	1902
1892/93	Brosi, Albert	R	SO	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	56	20	k.A.	-	-	-
1891/92	Lachenal, Adrien	R	GE	F	M	Advokat	42	7	k.A.	-	1903	1892
1890/91	Müller, Eduard	R	BE	D	M	Grossrat, Fürsprecher	42	6	k.A.	-	-	1895
1890	Suter, August	L	SG	D	M	Fürsprecher	61	6	k.A.	-	-	-
1889/90	Häberlin, Heinrich	L	TG	D	M	Kantonsrat, Fürsprecher	55	16	k.A.	-	-	1920
1888/89	Ruffy, Eugène	R	VD	F	M	Advokat	34	6	k.A.	-	-	1893
1887/88	Kurz, Erwin	L	AG	D	M	Grossrat, Fürsprecher	41	6	k.A.	-	-	-
1887	Zemp, Josef	C	LU	D	M	Grossrat, Fürsprecher	53	15	k.A.	-	-	1891
1886/87	Morel, Henri	R	NE	F	M	Grossrat, Advokat	48	6	k.A.	-	-	-
1885/86	Bezzola, Andreas	L	GR	D	M	Advokat	45	4	k.A.	-	-	-
1884/85	Stössel, Johannes	EL	ZH	D	M	Regierungsrat	47	6	k.A.	-	-	-
1884	Favon, Georges	G	GE	F	M	Grossrat	41	3	k.A.	-	-	-
1883/84	Kaiser, Simon (2)	L	SO	D	M	Bankdirektor	55	15	k.A.	-	-	-
1882/83	Deucher, Adolf	L	TG	D	M	Regierungsrat	51	13	k.A.	-	-	1883

1881/82	Zyro, Karl	L	BE	D	M	Fürsprecher	47	15	k.A.	-	-	-
1881	Vessaz, Antoine	G	VD	F	M	Einnehmer	48	3	k.A.	-	1878	-
1880/81	Burckhardt, Karl	L	BS	D	M	Regierungsrat	50	5	k.A.	-	-	-
1879/80	Künzli, Arnold	L	AG	D	M	Grossrat	47	15	k.A.	-	-	-
1878/79	Römer, Melchior	M	ZH	D	M	Kantonsrat	47	6	k.A.	-	-	-
1878	Philippin, Jules (2)	G	NE	F	M	Staatsrat, Advokat	60	18	k.A.	-	-	-
1877/78	Marti, Eduard	L	BE	D	M	Anwalt	48	11	k.A.	-	-	-
1876/77	Aepli, Arnold Otto	M	SG	D	M	-	60	4	k.A.	-	1868	-
1875/76	Frey, Emil	EL	BL	D	M	-	37	8	k.A.	-	-	1890
1875	Stämpfli, Jakob (2)	L	BE	D	M	-	55	27	k.A.	-	-	1854
1874/75	Ruchonnet, Louis (2)	G	VD	F	M	-	40	3	k.A.	-	-	1881
1874	Feer-Herzog, Karl	M	AG	D	M	-	54	17	k.A.	-	-	-
1873/74	Ziegler, Gottlieb	EL	ZH	D	M	-	45	2	k.A.	-	-	-
1872/73	Wirth, Daniel	M	SG	D	M	-	57	3	k.A.	-	-	-
1872	Friderich, Charles	C	GE	F	M	-	44	8	k.A.	-	-	-
1871/72	Brunner, Rudolf	L	BE	D	M	-	44	15	k.A.	-	-	-
1870/71	Anderwert, Fridolin	EL	TG	D	M	-	42	7	k.A.	-	-	1875
1869/70	Heer, Joachim (2)	M	GL	D	M	-	44	12	k.A.	-	-	1875
1869	Ruchonnet, Louis (1)	G	VD	F	M	-	35	3	k.A.	-	-	1881
1868/69	Kaiser, Simon (1)	L	SO	D	M	-	40	11	k.A.	-	-	-

1867/68	Stehlin, Johann Jakob (2)	M	BS	D	M	-	64	14	k.A.	-	-	-
1866/67	Philippin, Jules (1)	G	NE	F	M	-	48	6	k.A.	-	-	-
1866	Niggeler, Niklaus	L	BE	D	M	-	49	6	k.A.	-	1858	-
1865/66	von Planta, Andreas Rud.	M	GR	D	M	-	46	17	k.A.	-	-	-
1864/65	Jäger, Gottlieb	M	AG	D	M	-	59	16	k.A.	-	-	-
1863/64	Ruffy, Victor	G	VD	F	M	-	40	5	k.A.	-	-	1867
1863	Heer, Joachim (1)	M	GL	D	M	-	38	6	k.A.	-	-	1875
1862/63	Escher, Alfred (3)	M	ZH	D	M	-	43	14	k.A.	-	-	-
1861/62	Karrer, Karl	L	BE	D	M	-	46	13	k.A.	-	-	-
1860/61	Dapples, Eduard	C	VD	F	M	-	53	9	k.A.	-	-	-
1860	Weder, Joh.Bapt.	L	SG	D	M	-	60	2	k.A.	-	1857	-
1859/60	Peyer -Imhof, Friedrich	M	SH	D	M	-	42	11	k.A.	-	-	-
1858/59	Stehlin, Joh.Jak. (1)	M	BS	D	M	-	55	5	k.A.	-	-	-
1857/58	Keller, Augustin	L	AG	D	M	-	52	3	k.A.	-	1871	-
1857	Migy, Paul	L	BE	F	M	-	43	3	k.A.	-	1851	-
1856/57	Escher, Alfred (2)	L	ZH	D	M	-	37	8	k.A.	-	-	-
1856	Martin, Jules	G	VD	F	M	-	32	2	k.A.	-	-	-
1856	Siegfried, Friedrich	L	AG	D	M	-	47	7	k.A.	-	-	-
1855/56	Blösch, Eduard Eugen	ER	BE	D	M	-	48	4	k.A.	-	-	-
1854/55	Pfyffer, Casimir	L	LU	D	M	-	60	6	k.A.	-	-	-

1854	Dubs, Jakob	L	ZH	D	M	-	32	5	k.A.	-	1856	1861
1853/54	Pioda, Giov. Battista	G	TI	I	M	-	45	5	k.A.	-	-	1857
1852/53	Hunger- bühler, Joh.M.	L	SG	D	M	-	47	4	k.A.	-	-	-
1851/52	Trog, Johann	L	SO	D	M	-	44	3	k.A.	-	-	-
1851	Stämpfli, Jakob (1)	L	BE	D	M	-	31	3	k.A.	-	-	1854
1850/51	Kern, Joh. Konrad	L	TG	D	M	-	42	2	k.A.	-	-	-
1849/50	Escher, Alfred (1)	L	ZH	D	M	-	30	1	k.A.	-	-	-
1848/49	Steiger, Jakob Rob.	L	LU	D	M	-	47	-	k.A.	-	-	-
1848	Ochsen- bein, Ulrich	L	BE	D	M	-	37	-	k.A.	-	-	1848

Vor 1890:

L/G = " Freisinnige Linke

DL = " Demokratische Linke

M/C = " Liberale Mitte

ER = " Evangelische Rechte

[1] Seine Karriere wurde durch die sog. Affäre A. Kurz unterbrochen: Als Kommissar der Schweiz an der Weltausstellung 1900 in Paris war ihm das Band eines Grossoffiziers der Ehrenlegion verliehen worden. Dies schien manchen Leuten gegen die Bundesverfassung zu verstossen, die die Annahme von Auszeichnungen verbietet. A. musste zurücktreten, wurde aber im selben Jahr wiedergewählt.